

Das Maximum-Likelihood-Prinzip

geg: Klasse $\{w_{\alpha} : \alpha \in \Theta\}$ von Verteilungen

Realisierungen x_1, \dots, x_n von u.i.v. ZVn X_1, \dots, X_n

mit

$$P_{X_n} = w_{\alpha_0} \quad \text{für ein } \alpha_0 \in \Theta$$

ges: Schätzung $\hat{\alpha}$ von α_0 .

Fall 1: w_{α} ist diskrete Verteilung für alle $\alpha \in \Theta$.

Likelihood-Funktion $L(\alpha) = P_{\alpha} [X_1 = x_1, \dots, X_n = x_n] = \prod_{i=1}^n w_{\alpha}(x_i)$

Maximum-Likelihood-Schätzer ist Maximalstelle von $L(\alpha)$:

$$\hat{\alpha} = \arg \max_{\alpha \in \Theta} L(\alpha)$$

Fall 2: w_{α} hat nicht für α bezgl. LB-Maß für $\alpha \in \Theta$

Likelihood-Funktion $L(\alpha) = \prod_{i=1}^n f_{\alpha}(x_i)$

ML-Schätzer:

$$\hat{\alpha} = \arg \max_{\alpha \in \Theta} L(\alpha)$$